

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

303. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 3.10.2015, 12:00

LESEORDNUNG VOM 18. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

Mitwirkende:

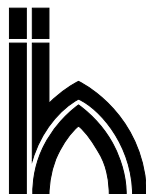
sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer-Sgard, Andrea Effmert, Antonia Kolonko

Gerald Beatty, Philipp Neumann, Werner Blau, Georg Lutz

Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen Huu





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Jehan Alain (1911 - 1940): Choral aus der Suite für Orgel

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: John Tavener (1944 - 2013): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturgin: O Herr, eile mir zu Hilfe

Chor: O Herr, komme uns zu Hilfe.

Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar. Welt
sonder Ende. Amen.

Liturg: Preiset den Herrn

Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 49: Matthew Camidge (1758-1844):
anglican chant
für vierstimmig gemischten Chor

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 19b: Ernest Bloch (1930 - 1997): Yih'yu L'ratzon
für vierstimmig gemischten Chor
*Laß dir wohl gefallen die Rede meines Mundes
und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Herr, mein Hort und mein Erlöser.*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Brief an die Galather, Kapitel 5, 13-18

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: John Taverner (um 1490 - 1545):
Magnificat
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenke uns Dein Heil.
Liturgin: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturgin: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott, Du hast uns geboten, Dich von ganzem Herzen zu lieben und unsern Nächsten wie uns selbst. Hilf uns, so zu leben und uns ganz von Deiner Liebe leiten zu lassen durch Deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662): In Gottes Namen fang ich an
Verse 1, 3 und 5

Alle: Verse 2, 4 und 6

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Gott ist's, der das Ver - mö - gen schafft, was Gu - tes zu
er gibt uns Se - gen, Mut und Kraft und lässt das Werk
voll - brin - gen; ist er mit uns und sein Ge - deihn,
ge - lin - gen;
so muss der Zug ge - seg - net sein, dass wir die Fül - le ha - ben.

4. Drum komm, Herr Jesu, stärke mich, / hilf mir in meinen Werken, / lass du mit deiner Gnade dich / bei meiner Arbeit merken; / gib dein Gedeihen selbst dazu, / dass ich in allem, was ich tu, / ererbe deinen Segen.

6. Nun, Jesu, komm und bleib bei mir. / Die Werke meiner Hände / befehl ich, liebster Heiland, dir; / hilf, dass ich sie vollende / zu deines Namens Herrlichkeit, / und gib, dass ich zur Abendzeit / erwünschten Lohn empfangen.

Liturgin: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Jehan Alain: Deux Danses à Agni Yavishta

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Im NoonSong am vergangenen Sonnabend

spendeten 168 Besucher insgesamt 548,13 € für den NoonSong. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Neu: Die NoonSong-Briefmarke

Ab sofort gibt es eine Briefmarke mit dem NoonSong-Motiv. Sie ist individuell für den NoonSong hergestellt und gilt für einen Standardbrief der Post. Vier Marken sind zum Preis für 5 Euro am Ausgang erhältlich. Die Marken gibt es in limitierter Auflage nur beim NoonSong.

Das Monatsprogramm für September/Oktober liegt für Sie bereit

Am Ausgang erhalten Sie das Zwei-Monats-Programm über die NoonSongs im September und Oktober.

Auch wenn in den drei Jahren des NoonSongs über 100 Stunden Vokalmusik einstudiert und präsentiert wurde, entdecken wir immer noch eine Fülle von wunderbaren Chorwerken für diese traditionsreiche Form der Liturgie. Alle Werke, die erstmals im NoonSong erklingen, sind mit einem Stern gekennzeichnet. Lassen Sie sich überraschen und gehen mit uns auf die musikalische Entdeckungsreise durch die Jahrhunderte.

Bitte nehmen Sie dieses Falblatt in großer Stückzahl mit und laden damit in Ihrem Freundeskreis zum NoonSong ein. Legen Sie bitte die Flyer auch an öffentlich zugänglichen Plätzen wie Hotel-Rezeptionen, Bibliotheken, Konzertsälen, Musikschulen, Kirchen, Arztpraxen etc. aus. Noch kennen so viele musikinteressierte Menschen den NoonSong nicht - machen Sie diesen Menschen eine Freude!

Der NoonSong e.V. - werden Sie das 100. Vereinsmitglied

Wir freuen uns darüber, dass der Förderverein NoonSong e.V. kräftig wächst. Auch vergangene Woche sind wieder zwei neue Mitglieder dazu gekommen, so dass wir nun 97 Fördermitglieder haben.

Werden Sie unser 100. Mitglied!

Der Mitgliedsbeitrag beginnt bereits mit 5 € monatlich. Ein großer Förderverein hilft, die Durchführung des NoonSong für die Zukunft dauerhaft zu sichern.

Die einmalige Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate

Auch wenn Sie sich nicht dauerhaft verpflichten wollen, können Sie den NoonSong unterstützen: Werden Sie NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Eine Teilpatenschaft kostet 250 €, eine Vollpatenschaft 500 €.

Sie können „Ihren“ NoonSong auch jemandem widmen, z.B. in Gedenken an einen lieben Verstorbenen oder anlässlich eines besonderen Jahrestages. Bitte sprechen Sie uns an.

NoonSong – heute:

Tavener und Taverner: Exzentriker von der etwas anderen Insel

Die englische Musikgeschichte ist eng mit der kontinentalen europäischen verflochten und hat gleichzeitig ihre ganz eigenen, individuellen Erscheinungen hervor gebracht.

So war es der englische Komponist John Dunstable, der im ausgehenden Mittelalter die ganze europäische Musikgeschichte inspirierte. Während in der kontinentalen Musik der ‚ars nova‘ im 15. Jahrhundert nur die reinen Intervalle (Quarte, Quinte und Oktave) als konsonant behandelt wurden, nutzten die Engländer, allen voran Dunstable, bereits die Terz als ebenfalls konsonantes Intervall und trugen damit zur Entwicklung des Dur-Moll-Systems, wie wir es heute kennen, wesentlich bei.

Taverners Musik greift diese Klanglichkeit auf und ist teilweise noch stark in dem ornamental floralen Kontrapunkt der mittelalterlichen Musik verwurzelt, wie man sie bei den Komponisten des berühmten Eton Choir Book kennt. Gleichzeitig führt er die rhythmische Komplexität auf einen neuen Höhepunkt und beeindruckt damit Musikergenerationen bis in die heutige Zeit, so hat beispielsweise Henry Purcell Werke von ihm adaptiert. Ebenso einfallsreich und komplex ist Taverners Imitationskunst. Auch im heute erklingenden Magnificat, das uns klanglich in eine sehr ferne Zeit entführt, finden sich viele kleingliedrige motivische Imitationen.

Wenig Gesichertes weiß man von Taverners Biographie. Sein Leben ist geprägt von den religiösen Auseinandersetzungen im 16. Jahrhundert in England. Als erster ‚master of the choristers‘ des neu gegründeten Cardinal College in Oxford kam er mit protestantischem Gedankengut in Verbindung. 1528 konnte er sich nur durch Flucht einer Verhaftung entziehen. Später soll er an der Seite von Oliver Cromwell bei der Auflösung katholischer Besitztümer mitgewirkt haben. Gesichert ist lediglich, dass er nach seinem 30. Lebensjahr als wohl



situierter Bürger in Boston gelebt und nicht mehr als Musiker gearbeitet hat.

Sir John Tavener war einer der geehrtesten englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Weltweit bekannt wurde sein „Song for Athene“, das am

Ende des Requiems für Lady Diana erklang.

Seine musikalische Entwicklung ist typisch für englische Komponisten: als Sohn eines Organisten erhielt er erste prägende musikalische Erfahrungen im renommierten Knabenchor der „Highgate School“, London. Er studierte Komposition und Klavier und war lange selbst Organist und Chorleiter in der St John's Presbyterian Church, Kensington. 1977 konvertierte er zum russisch-orthodoxen Glauben. Der Stil der orthodoxen Kirchenmusik prägte fortan seine Kompositionen: große homophone Akkorddrückungen über Fundamenttöne der tiefen Bässe und meditative Wiederholungen erzeugen eine ganz eigene, tiefe Spiritualität in Tavers Musik. Seine kompositorische Entwicklung ist eng vergleichbar mit der von Arvo Pärt, ist jedoch nicht so radikal wie die des estnischen Meisters.

Seine Liturgie, die heute erstmals in der eingedeutschten Fassung im Noonsong erklingt, kombiniert Tavers späten orthodoxen Stil mit Elementen der kirchlichen Gebrauchsmusik. Sie wurde erst posthum veröffentlicht.



≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.

